August Wilhelm von Schlegel an Caroline de La Motte-Fouqué
Berlin, 04.11.1802

Empfangsort	Nennhausen
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Potsdam, Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Signatur	Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Rep. 37 Gut Jahnsfelde Nr. 160
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/956.

[1] Berlin d. 4 Nov.
1802
Erlauben Sie mir, inliegenden Brief an Sie einzuschließen und ihn nur mit einigen flüchtigen Zeilen, die mir die Kürze der Zeit eben noch erlaubt, zu begleiten.
Hr. von Fouqué hat mich durch die Nachricht von seinem Glücke so überrascht, daß es mich ganz wirblicht im Kopfe gemacht hat und daß es mir unter dieser Entschuldigung hingehen müßte, wenn ich allerley Thorheiten hinschriebe. Könnte ich mich nur erst wieder besinnen, so wollte ich meine herzliche Theilnahme in den aller ausgesuchtesten Redereyen auslassen. Wer sähe es dem stillen Nennhausen an, daß solche Zaubereyen dahinter stecken. Nehmen Sie sich nur in Acht, daß die Regierung keinen Argwohn schöpft. Ey ey! Die klügsten besten Offiziere so von der Armee zu locken! Dem Könige den einzigen Dichter vielleicht, der ein Portepee trägt, abspenstig zu machen! – Er muß nur wenigstens Rittergedichte schreibe[n] um das wieder zu ersetzen.
[2] Madame Bernhardi empfiehlt sich mit Bernhardi Ihnen angelegentlichst. Leider ist sie immer noch in der ängstlichen Lage, ihre Niederkunft täglich ja stündlich zu erwarten, und Ihre Gesundheit hat uns manche Besorgniß gemacht. Doch hoffe ich das Beste, und gewiß erhalten Sie nächstens verabredeter Maßen einen Einladungsbrief von meinem Freunde Ihren Namen einer kleinen Tochter zu geben.
Empfehlen Sie mich bestens Ihrem Hrn. Vater, u erinnern Sie ihn daß er mir ein Buch über die alten Jagdgebräuche hat verschaffen zu wollen. Die besten Grüße an Fräul. von Luck und Ihre lieben Kinder . Leben Sie recht wohl u glücklich
AWSchlegel
Mein kleines Packet werden Sie doch richtig erhalten haben?
[3] [leer]
[4] [leer]

Namen

Bernhardi, August Ferdinand

Bernhardi, Felix Theodor von

Bernhardi, Sophie

Briest, August von

Briest, Friederike Marie Helene von (geb. von Luck)

Fouqué, Friedrich de La Motte-

Friedrich Wilhelm III., Preußen, König

Rochow, Clara Maria von

Rochow, Gustav Adolf Rochus von

Rochow, Theodor Heinrich Rochus von

Orte

Berlin

Nennhausen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Unsichere Lesung

Textverlust durch Blattausriss

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors